

Ortsabhängige Besoldung NRW

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 18. Januar 2022 22:30

[Zitat von chilipaprika](#)

das liegt daran, dass du in der Großstadt arbeitest. Auf der "ländlichen" (haha) Seite der Großstadt, fällt MIR auf, wieviele meiner Kolleg*innen in der Großstadt lieber herpendeln.

...und in der Großstadt wohne. Da ich hier auch einige (nicht an meiner Schule tätige) Lehrkräfte kenne, müssten dann ja nach deiner Erfahrung einige von ihnen ins Umland pendeln. Dies ist aber nicht der Fall. Aber ich habe ja extra dazu geschrieben, dass dies natürlich nicht repräsentativ ist.

[Zitat von chilipaprika](#)

Abgesehen davon: die Diskussion sollte doch nicht sein "was wäre günstiger?" (denn: kein Mietzuschuss wäre am günstigsten) sondern "was ist der Grund / die Logik?".

Das stimmt natürlich. Ich hatte lediglich den Eindruck, dass in der Diskussion auch diese Perspektive eingenommen wurde, als es darum ging, dass sowieso zu viel Geld an uns fließe.

[Zitat von chilipaprika](#)

Die meisten Familien ziehen auch nicht vom Umkreis in die Stadt, wenn irgendwann Kinder da sind, sondern umgekehrt (weil man zum Beispiel mehr Wohnraum braucht). Wenn aber das Land bei der Geburt des Kindes plötzlich mehr Geld gibt, dann schaut man, wieviel man plötzlich im Vergleich "verlieren würde", wenn man doch wegzieht.

Stimmt. Bei dreiköpfigen Familien sind die Unterschiede zwischen den Mietenstufen tatsächlich ab Stufe III recht groß. Bei vierköpfigen Familien hingegen sind die Unterschiede teilweise fast vernachlässigbar. Beispielsweise beträgt der Familienzuschlag für vierköpfige Familien in Mietenstufe III 858,66 €, in Mietenstufe VI 929,63 €. Ich frage mich, warum die Abstufungen bei dreiköpfigen Familien so viel größer sind, als bei vierköpfigen...